

Klimafreundlicher Produktionsmix

Vortragsabend zum Thema «Strom unter der Lupe» im Informationszentrum des KKL



REFERENT Christian Capello, Leiter Nachhaltigkeit bei der Axpo, beleuchtete die Klimafreundlichkeit von Strom. IVO STÄLDER

Rund 90 Personen sind den Erläuterungen von Prof. Konstantinos Boulouchos und Christian Capello gefolgt. Wie klimafreundlich der Schweizer Strom ist und wie viel er zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen kann, wurde auch beim Apéro diskutiert.

Leicht verständlich und nachvollziehbar beantwortete Christian Capello, Leiter Nachhaltigkeit bei der Axpo AG, die Fragen zur Klimafreundlichkeit von Strom. Dabei interessierten vor allem die Messmethode und die Beurteilung des Schweizer Stroms im Vergleich mit der Stromlandschaft Europas. Alle Daten Capellos beruhen auf umfassenden, ganzheitlichen Lebenszyklusanalysen, ein Muss

bei der objektiven Beurteilung von Energiesystemen. Interessant war es zu erfahren, wie unterschiedliche Quellen zu unterschiedlichen Zahlen und Beurteilungen kommen. Es zeigte sich, dass dank Wasserkraft und Kernenergie der heutige Schweizer Produktionsmix im europäischen Vergleich weitaus am klimafreundlichsten ist.

Vier-Punkte-Aktionsprogramm

Konstantinos Boulouchos, Vorsitzender des Energy Science Centers der ETH Zürich, spannte den Bogen noch etwas weiter und erläuterte, wo wir bezüglich Energieverbrauch und klimatischer Folgen stehen und was zu tun ist, wenn die Klimaerwärmung gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter auf rund zwei Grad im globalen Durchschnitt begrenzt werden

soll. Boulouchos postuliert ein Vier-Punkte-Aktionsprogramm: Zuoberst steht die Effizienzsteigerung. Der Wärmesektor muss zweitens frei von Kohlenstoffen werden: Weniger Ölheizungen, dafür mehr mit Umgebungswärme, Solarwärme und Wärmepumpen arbeiten. Als dritter Weg muss eine «Low-Carbon-Mobilität» angestrebt werden: Für Autofahrten bis zu 50 Kilometern sollten nur noch



Argus Ref 37312049

Elektroantriebe und für Fahrten darüber hinaus Biotreibstoffe eingesetzt werden. Letzter Aktionspunkt ist der Strom, der mit einem Minimum an Kohlenstoffverbrauch produziert werden soll. Die einzig übrigbleibende Anwendung von fossilem Treibstoff sieht Boulouchos in der Zukunft im Flugverkehr, wo alternative Lösungen vorderhand nicht sichtbar sind.

Der nächste Vortragsabend in der Reihe «Klima und Atmosphäre» findet am 20. Januar 2010 statt. Er befasst sich mit zwei teilweise neuen Technologien, der CO₂-Abspaltung und -Einlagerung sowie der Geothermie. Es sind Technologien, an die grosse Hoffnungen im Hinblick auf Treibhausgasreduktionen geknüpft werden, die aber viele Fragen aufwerfen. Weitere Informationen sind zu finden unter www.kkl.ch. (KKL/SRU)